

Semantische Funktionen des Genitivs

1. Der **genitivus possessivus** zeigt den Besitzer an:

filiū aliōrum senātōrum die Söhne anderer Senatoren

Als Ergänzung zu est steht er in übertragener Bedeutung im Sinne von »es ist jemandes Sache/Pflicht/Aufgabe« o. ä.:

Virginis est mātrem adiuvāre. Es ist Sache/Aufgabe/Pflicht eines jungen Mädchens, die Mutter zu unterstützen.

2. Der **genitivus subiectivus** gibt an, wer etwas empfindet oder tut:

timor Pūblii die Angst des Publius (= Publius hat Angst; Publius ist »logisches« Subjekt)
studium Cicerōnis die Bemühung Ciceros (= Cicero bemüht sich; Cicero ist »logisches« Subjekt)

3. Der **genitivus obiectivus** gibt an, worauf eine Empfindung oder Handlung gerichtet ist:

timor clādis die Furcht vor der Niederlage (»Niederlage« ist »logisches« Objekt der Furcht)
studium pecūniae das Streben nach Geld (das Geld ist das Ziel des Strebens; »Geld« ist »logisches« Objekt)

Manchmal ist ein Ausdruck nicht eindeutig:

timor patris

1. die Angst des Vaters (genitivus subiectivus)
2. die Angst vor dem Vater (genitivus obiectivus)



In solchen Fällen musst du aus dem Zusammenhang erschließen, wie der Genitiv zu verstehen ist.